

**Zeitschrift:** Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Gewerkschaftsbund

**Band:** 52 (1960)

**Heft:** 10

**Artikel:** Resolution zur Frage der ausländischen Arbeitskräfte

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-353956>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einen gewissen minimalen Lebensbedarf zu decken vermögen. Diese Notwendigkeit ist seit der Einführung der Invalidenversicherung (IV) noch dringender geworden.

An die Finanzierung der heutigen Leistungen und ihren Ausbau haben alle Beteiligten nach Maßgabe ihrer Tragfähigkeit beizutragen. Der Kongreß verlangt insbesondere mit Nachdruck, daß der im Vergleich zu den Beiträgen der Versicherten weitgehend entwertete Beitrag der öffentlichen Hand wesentlich erhöht und für dauernd in ein angemessenes Verhältnis zu den Prämien der Versicherten gebracht wird.

Von der bevorstehenden fünften Revision der AHV erwartet der Kongreß im besonderen eine namhafte Erhöhung der Renten für die Versicherten der Einkommensklassen, die bei den bisherigen Revisionen zu kurz gekommen sind.

Der Kongreß beauftragt das Bundeskomitee, seine Anstrengungen zur raschen Verwirklichung einer weiteren, entscheidenden Verbesserung der Rentenleistungen der AHV und der IV entschlossen weiterzuführen.

### *Resolution zur Frage der ausländischen Arbeitskräfte*

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund verschließt sich der Notwendigkeit nicht, zur Aufrechterhaltung der Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft soweit nötig weiterhin ausländische Arbeitskräfte heranzuziehen. Er wendet sich jedoch entschieden gegen die Bestrebungen, die Bestimmungen betreffend die Zulassung ausländischer Arbeitskräfte derart zu lockern, daß eine wirksame Kontrolle nicht mehr möglich wäre.

Der SGB erwartet von den Behörden eine Zulassungspolitik, die bei aller Elastizität dafür Gewähr bietet, daß bei einem eventuellen Konjunkturrückgang die Arbeitsplätze der einheimischen Arbeiterschaft gesichert werden können und die bestrebt ist — auf längere Sicht — eine Ueberfremdung unseres Landes abzuwehren.

Die Zulassungspraxis darf nicht dazu führen, daß der Anreiz zur betrieblichen Leistungssteigerung wegfällt; auch darf auf keinen Fall die dringend notwendige vermehrte Ausbildung von einheimischen Fachkräften und Spezialisten vernachlässigt werden, indem man sich auf die Möglichkeit der Zuziehung auswärtiger Kräfte verläßt.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund stellt fest, daß durch eine aufgeschlossene Lohnpolitik einzelnen Industrien noch eine vermehrte Gewinnung vor allem weiblicher einheimischer Arbeitskräfte möglich wäre; er wendet sich entschieden gegen die Tendenz, auf dem Umweg über die Zulassung vermehrter ausländischer Arbeitskräfte die Verbesserung der Reallöhne zu bremsen.

Die dem SGB angeschlossenen Verbände bieten anderseits auch den in unserem Lande tätigen ausländischen Arbeitern und Arbeiterinnen die Hand, um sie vor Ausbeutung jeder Art zu schützen; sie protestieren insbesondere auch gegen die verwerfliche Art und Weise, wie zum Beispiel die Wohnungsnot ausländischer Arbeitskräfte an einzelnen Orten ausgenützt wurde. Sie erwarten von den gewerkschaftlich noch abseitsstehenden Ausländern und Ausländerinnen, daß sie solidarisch mit ihren schweizerischen Kollegen in den freien Gewerkschaften für die Aufrechterhaltung und den Ausbau der auch für sie geltenden Gesamtarbeitsverträge einstehen.

Der Schweizerische Gewerkschaftsbund stellt fest, daß die Schweiz mit ihrer bisherigen Einwanderungspolitik neben Luxemburg die liberalste Haltung aller europäischen Länder eingenommen und in dieser Beziehung der Tendenz der OECE auf weitgehende Freizügigkeit der Arbeitskräfte im Rahmen des Tragbaren großzügig Rechnung getragen hat.